

# Bauherren unterstützen – Pfuscher bekämpfen

Die niederösterreichische Bauinnung erreicht mit ihrem seit rund drei Jahren tätigen **Ombudsmann Herwig Holler** eine Vorreiterrolle, welche den Service von Bauherren erhöht und den Pfusch bekämpft.

Herwig Holler, Geschäftsführer der Holler GmbH., ist Baumeister und Zimmermeister sowie Sachverständiger für das Bauwesen. Seit mehr als 25 Jahren beschäftigt sich Holler mit dem Thema Planen und Bauen. Nach vielen Praxisjahren als Ausführender sowohl im Ziegelmassiv- als auch im Holzbau wechselte Holler quasi die Seite – mit seinem Unternehmen Bauconsulting agiert er höchst erfolgreich als „Baumanager“.

Seine Erfahrung als ausführender Baumeister ist ihm bei seiner Tätigkeit nützlich wie auch seine Erlebnisse und Fälle aus seiner Arbeit als Sachverständiger. Holler war er als Generalunternehmer für die Gesamtabwicklung von Projekten tätig. Gleichzeitig bildete sich Holler in den Gebieten Baubiologie/ Bauökologie sowie Bauschadenswesen weiter. Er absolvierte den Lehrgang für Solararchitektur an der Donauuniversität Krems. „Bauschäden sind mein Thema, viele Baumängel können bereits vorab mühelos verhindert werden. Die meisten Fehler passieren jedoch im Vertragsrecht“, so Holler. Seine Erfahrungen waren auch der Grund, dass er zum Ombudsmann der Landesinnung Bau Niederösterreich bestellt wurde.

Bereits lange vor der Einführung des Ombudsmannes bietet die Landesinnung Bau Niederösterreich speziell für private Bauherren eine Erstberatung an. Darüber hinaus können auf der Webseite [www.bau-noe.at](http://www.bau-noe.at) Ausschau nach dem richtigen Partner für das Bauvorhaben gefunden werden. Niederösterreichische Bauunternehmen können nach Qualifikation und speziellem Know-how abgefragt und auch gleich kontaktiert werden. „Wir wollen unsere Mitgliedsunternehmen ganz gezielt besser und qualifizierter positionieren. Deshalb forcieren wir mit der ‘Baumeistersuche’ und der ‘Gewerbeabfrage’ auf unserer Webseite auch das Marketing für unsere Betriebe und das Service für unsere Kunden“, erklärt Robert Jägersberger, Landesinnungsmeister Bau Niederösterreich. „Auf [www.bau-noe.at](http://www.bau-noe.at) erfahren Bauherren, welche Betriebe im regionalen Umfeld zur Ausübung der gewünschten Tätigkeiten laut Gewerbeordnung berechtigt sind, je

nachdem, welche Leistungen bzw. Arbeiten man beauftragen möchte“. Auch für die rund 2.500 Mitgliedsfirmen der Landesinnung ist diese kostenlose Werbung von Vorteil, betont Jägersberger.

## Pfuscher erwischen

Hintergrund für die verstärkte Bewerbung und Nachprüfung der Baumeisterqualitäten ist vor allem der Konsumentenschutz am Bau. „Denn billig kommt oft teuer. Bauherren zahlen oft kräftig drauf, etwa wenn die gewerberechtlichen Voraussetzungen nicht stimmen“, warnt Jägersberger, „auf unserer Website kann man diese Sicherheit gewinnen und alles selbst Wichtige überprüfen“. Falls es letztlich doch Probleme gibt, springt Ombudsmann Herwig Holler ein: „Ich bin einerseits Serviceansprechstelle für Bauherren aber ebenso auch für Baumeisterkollegen, welche sich zum Beispiel in einer scheinbar ausweglosen Situation mit ihrem Bauherren befinden.“ Zusätzlich positiver Nebeneffekt: „Immer wieder ertappe ich dabei Pfuscher quasi auf frischer Tat, ich merke bereits am Telefon – wenn der sogenannte ‘Bauunternehmer’ z. B. unwillig auf mein Frage nach dem Wassereintritt in den Keller reagiert.“

Holler wird nicht direkt kontaktiert. Der Bauherr oder Baumeister wendet sich direkt an die Landesinnung Bau Niederösterreich, diese überprüft die Gewerbeberechtigung des Bauunternehmens. Wenn diese ordnungsgemäß ist – wird der Kontakt zwischen Ombudsmann und Unternehmen hergestellt. „Die meisten ‘Fälle’ löse ich via Telefon. Baustellenbesuche vor Ort sind sehr selten nötig. Ich agiere dabei auf Mediatorenebene, versuche die Situation zu sortieren, neu zu bewerten und eine Lösung für beide zu finden. Wenn wir einen Pfuscher ‘aufdecken’ reagiert die Landesinnung sofort“, erklärt Holler den Ablauf der Ombudsmannstätigkeit. Innerhalb von 14 Tagen versucht Holler eine Lösung zu finden. „In der überwiegenden Anzahl der Fälle können außergerichtliche Lösungen erzielt werden. Mit Baumeister Holler haben wir einen Experten gefunden, der mit allen Aspekten der außergerichtlichen Streitschlichtung vertraut ist – und somit ein perfekter Mediator für unsere Bauherren wie auch unsere Baumeisterkollegen ist“, so Jägersberger.

**Gisela Gary**



Foto: Andreas Buchberger/Baumeister.kreativ

**Massiv gebaute Wohnqualität** in Krems – geplant von Baumeister Ernst Michael Jordan, ausgeführt vom Baumeisterunternehmen Schubrig.

## bau.kontakt

**Ombudsmann Herwig Holler**  
Landesinnung Bau Niederösterreich  
T +43(0)2742/313 225  
[www.bau-noe.at](http://www.bau-noe.at)

- Bauschäden und -mängel
- Mediation
- Wege zur außergerichtlichen Streitbeilegung
- Bauherren-Service
- Baumeister-Unterstützung